Butzbacher Zeitung | Stadt und Land | Samstag, 10. Oktober 2020 · Seite 28

Bürger mehr in politische Entscheidungsprozesse einbinden

Landesdelegiertentag der Freien Wähler in Butzbach startet den Kommunalwahlkampf

BUTZBACH (pm). Der Landesdelegiertentag des Landesverbandes der hessischen freien und unabhängigen Wählergruppen fand in diesem Jahr in Butzbach statt. Neben den zahlreichen Delegierten begrüßte Landesvorsitzender Ronald Berg (Münzenberg) die Vorsitzende des Ortsbeirates der Kernstadt Butzbach, Astrid Gerum. Sie sprach für die gastgebende UWG Butzbach Grußworte und stellte die Besonderheiten ihrer Stadt vor. Auch ging sie als stellvertretende Fraktionsvorsitzende auf die bisherigen Erfolge und Ziele der UWG Butzbach ein.

Bevor Ronald Berg mit seinem Jahresrückblick begann, gedachte die Versammlung des Kreisvorsitzenden der UWG Odenwald, Gerhard Horlacher, der tragischerweise nach einem Skiurlaub in Ischgl an Corona erkrankte und daran verstarb.

„Und wegen Corona war dies für uns auch ein schwieriges Jahr", so Berg. Fast sämtliche Pläne, ob Mitgliederversammlungen oder Bildungsveranstaltungen, mussten abgesagt oder verschoben werden. „Besonders tragisch war die Absage des Hessentages, bei dem wir auch einen Stand gebucht hatten und die Vorbereitungen bereits weit fortgeschritten waren. Es wäre das größte Fest im Rhein-Main-Gebiet geworden und wir hätten gern unsere Visitenkarte dort abgegeben", erklärte Berg.

Etwas Positives gab es dennoch zu berichten, wie das 50 Jahre-Jubiläum der FWG Eiterfeld im Landkreis Fulda oder die 10 Jahres-Feier der FWG Rödermark im Landkreis Offenbach. Auch konnte Vorsitzender Berg etlichen verdienten Mitgliedern die Ehrennadel des Hessischen Landesverbandes im vergangenen Jahr überreichen. Mit der „Bürgerliste Maintal" wurde ein neu gegründetes Mitglied in den Landesverband der freien und unabhängigen Wähler aufgenommen.

In seinem Jahresbericht lobte Landesschatzmeister Thomas Kandziorowsky (Liederbach) das umsichtige Handeln des neuen Vorstandes. Nach schwierigen Jahren konnte man in der Geschäftsstelle wieder eine Kostendeckung herbeiführen. Durch Einsparungen und die vorhandenen Rücklagen sei es dem Vorstand gelungen, noch ein ordentliches Budget zur Unterstützung der Orts- und Kreisverbände zur Kommunalwahl 2021 bereitzustellen. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt berichtete die Vorsitzende der Jungen Freie Wähler Hessen, Laura Schulz, über deren Aktivitäten und Vorhaben. Besonders hob sie eine Petition hervor, um die Bundesregierung aufzufordern, auf Uploadfilter zur Durchsetzung von Urheberrechten zu verzichten. Auch nahm man an Veranstaltungen wie dem CSD in Frankfurt oder an der Winterakademie der Jungen Demokraten teil. Schulz berichtete erfreut über die positive Mitgliederentwicklung, besonders in den Städten. Auch versprach Schulz, dass sich die Jungen Freien Wähler bei der Kommunalwahl als auch bei der ebenfalls im nächsten Jahr stattfindenden Bundestagswahl stark einsetzen werden.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt befasste sich mit der Kommunalwahl 2021. Die Planungen zur Kommunalwahl begannen bereits früh, berichtete Landesvorsitzender Berg. Denn bereits am 14. September 2019 fand im Bürgerhaus Gießen-Wieseck als erster Schritt die Landestagung „Bürgerwillen durchsetzen" statt. Mit dieser Auftaktkonferenz wurde unter dem Motto „Bürgerwillen durchsetzen!" der Startschuss zur Vorbereitung der nächsten Kommunalwahl gegeben, zum anderen aber auch der Dialog der hessischen Wählergruppen untereinander gestartet.

Organisiert wurde diese Tagung gemeinsam vom Landesverband und der Landesvereinigung Freie Wähler Hessen. Die Konferenzleitung übernahm Matthias Klarebach. Er ist Leiter der internen Landesarbeitsgemeinschaft „Direkte Demokratie und politische Kultur". Als Gastredner konnte Professor Dr. Hermann Heußner von der Hochschule Osnabrück gewonnen werden, der über sein Spezialgebiet „Bürgerbegehren und Bürgerentscheide" referierte und mit den Anwesenden diskutierte. In diversen Workshops fand der Austausch zu wichtigen Themen für die Kommunalwahl 2021 statt.

Daraus resultierend wurden aus einer Vielzahl von Ideen die Kernpunkte zur Kommunalwahl zusammengefasst. „Diese spiegeln sich auf den Plakaten wider, die wir in einheitlicher Corporate Identity landesweit den Kreis- und Ortsverbänden zur Verfügung stellen werden", so Landesvorsitzender Berg.

Als Gastredner in Butzbach referierte Matthias Klarebach zu seinem Kernthema „Direkte Demokratie" und stellte das Modell der „Bürgerräte" vor. Statt der von oben propagierten Parteienideologie sollen bei diesem Model die Bürger mehr in die politischen Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Zum Abschluss der Versammlung stellte Ronald Berg klar, dass dieser Wahlkampf anders werde als die vorangegangenen. Aufgrund von Corona und den damit verbundenen Abstandsregeln werde der Straßenwahlkampf eher in den Hintergrund rücken und verstärkt im Internet und den sozialen Netzwerken stattfinden. Dies werde für viele eine neue Herausforderung. Freie Wähler seien es gewohnt, den Dialog mit dem Bürger zu suchen, statt in der Anonymität des Netzes zu agieren. Auch warnte Berg davor, mit übertriebenen Wunschzetteln in den Wahlkampf zu gehen. „Die Kommunen stehen in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen. Das müssen wir realistisch sehen", sagte Berg. Deshalb appellierte er auch an die Hessische Landesregierung, die Kommunen mehr zu entlasten, damit diese auch in Krisenzeiten ihre Hausaufgaben bewältigen können.



BUTZBACH. Zahlreiche Delegierte konnte der Landesvorsitzende der Freien Wähler, Ronald Berg (Foto) aus Münzenberg beim Landesdelegiertentag in Butzbach begrüßen.

Mit Vivaldi in die Herbstferien

Hessen FW startet in den Kommunalwahlkampf